

5. Semester Winter 2011/12

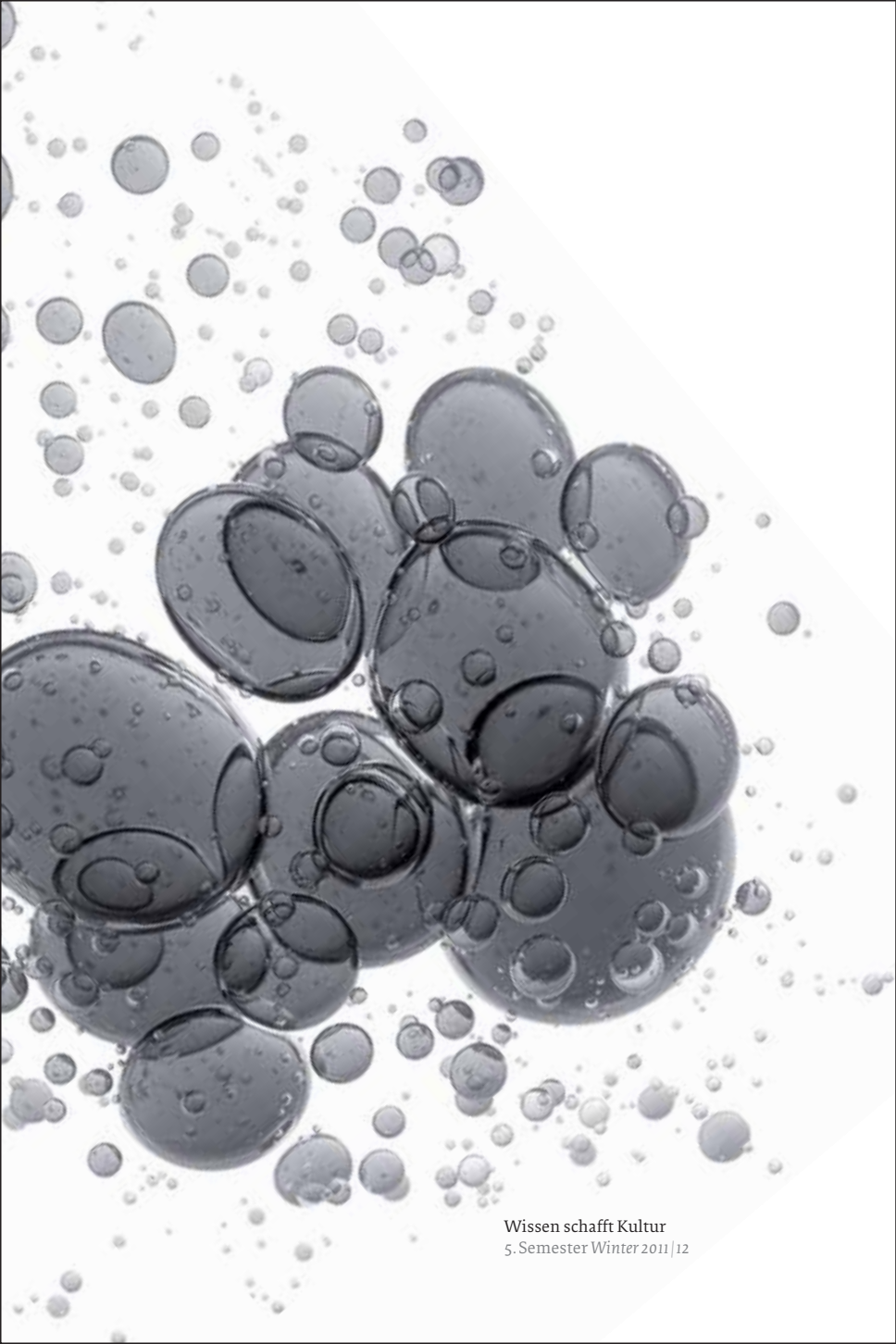
17 18 19 20

# Wissen schafft Kultur

Ein Vorlesungsprogramm

Gemeinsam veranstaltet von  
Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten,  
Vizektorat für Forschung an der  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und  
Lakeside Science & Technology Park





»

Die Zukunft gehört der Gewaltlosigkeit  
und der Versöhnung der Kulturen –  
davon bin ich überzeugt.

«

Stéphane Hessel  
französischer Widerstandskämpfer  
und Diplomat

Gemeinsam mit dem Vizerektorat für Forschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Lakeside Science & Technology Park GmbH hat der Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten im Wintersemester 2007|08 die Vorlesungsreihe »Wissen schafft Kultur« mit der Intention gestartet, ausgewählte gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und damit einen Diskurs mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wissenschaft, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben in Kärnten anzuregen.

Wir freuen uns sehr über das mittlerweile fünfte Semester dieses inter- und transdisziplinären Diskurses zwischen Theorie und Praxis. Wiederum konnten wir vier herausragende Persönlichkeiten mit brisanten und spannenden Themen für unsere Reihe gewinnen, die neue, ungewöhnliche Gedanken und Zugänge aufzeigen und zur Diskussion anregen werden.

Treten Sie ein und in Dialog.  
Wir freuen uns auf Sie!

*Horst Peter Groß*

Mittwoch, 9. November 2011  
Stiftungssaal im Servicegebäude  
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
19.00 Uhr

17

## Rainer Münz



Foto: Ernstgroup

Geboren 1954 in Basel, derzeit Leiter der Forschungsabteilung der Erste Group, Senior Fellow am HWWI Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut und Gastprofessor an der Universität St. Gallen.

Münz studierte an der Universität Wien (Promotion 1978, Habilitation 1986), war bis 1992 Direktor des Instituts für Demographie der ÖAW, 1992–2003 Professor für Bevölkerungswissenschaft an der Humboldt-Universität sowie Gastprofessor an den Universitäten Bamberg (1986), UC Berkeley (1986, 1989, 1997–98), Frankfurt | M. (1988), Klagenfurt (1995, 1997), Wien (2001–02) und Zürich (1992), Fellow des Instituts für Finanzmathematik der TU Wien (2001–02). Daneben war er Konsulent für die Europäische Kommission, die OECD und die Weltbank sowie von 2008 bis 2010 Mitglied des sogenannten »Weisenrats« der EU.

Rainer Münz ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten und internationalen wissenschaftlichen Beiräten.

### PUBLIKATIONEN

2011: *Temporary and circular migration: opportunities and challenges* (mit Sheena McLoughlin) 2009: *System Changes in South Eastern Europe: Social, Political and Demographic Consequences* (mit Heinz Fassmann und Dieter Segert) 2007: *Wie schnell wächst die Zahl der Menschen? Weltbevölkerung und weltweite Migration* (mit Albert F. Reiterer)

»

## Schuld und Schulden Das Dilemma der Politik und die Zukunft der Eurozone

«

In den 1980er-Jahren galten vor allem Entwicklungsländer in Afrika und Lateinamerika als Kandidaten für Staatsbankrotte und anschließende unpopuläre Strukturreformen. Viele mussten durch IMF-Kredite und Schuldenerlässe aufgefangen werden. Heute trifft es vor allem reiche Länder – auch solche aus den Reihen der Europäischen Union. Am Anfang standen überschuldete Privathaushalte in den USA, die ihre Hauskredite nicht mehr bedienen konnten. Dies löste 2008–09 zu beiden Seiten des Atlantiks eine Weltfinanzkrise aus. Dabei wurden zunächst das europäische und US-amerikanische Bankensystem mit beträchtlichen öffentlichen Mitteln stabilisiert.

Zugleich kam es 2009 zu einer weltweiten Rezession. Die globale Realwirtschaft schrumpfte zum ersten Mal seit 1945. Auch hier waren die entwickelten Staaten wesentlich stärker betroffen als die meisten Schwellenländer. Zu Rezessions-Bekämpfung erhöhten die meisten entwickelten Länder antizyklisch ihre Staatsausgaben. Die Staatsschulden stiegen von einem häufig schon hohen Vorkrisenniveau weiter an. Seit 2010 stehen deshalb die Staaten selber im Mittelpunkt der Krise...

Mittwoch, 30. November 2011  
Stiftungssaal im Servicegebäude  
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
19.00 Uhr

18

## Ekkehart Krippendorff



Illustration: Gianluca Buttollo  
www.gianlucabutollo.it

Geboren 1934 in Eisenach | Thüringen,  
Studium der Politikwissenschaft,  
Geschichte und Philosophie in  
Freiburg | Breisgau, Tübingen und  
Berlin, mehrjähriger USA-Aufenthalt,  
1969–78 Professor für Internatio-  
nale Beziehungen, Johns Hopkins  
University, Bologna Center (Bologna),  
zuletzt Professur an der FU-Berlin  
(1978–99), Professor für Politikwis-  
senschaft und Politik Nordamerikas,  
John F. Kennedy-Institut für Nord-  
amerikastudien.

### PUBLIKATIONEN

**2009:** *Die Kultur des Politischen 2008:*  
*Franz von Assisi – Zeitgenosse für eine*  
*andere Politik (mit Peter Kammerer*  
*und Wolf-Dieter Narr)* **2007:** *Shakespeares*  
*Komödien – Spiele aus dem Reich der*  
*Freiheit* **2006:** *Ma'at, Konfuzius, Goethe*  
*(mit Jan Assmann und Helwig*  
*Schmidt-Glintzer)*

## » Eine »europäische Friedenskultur«? Krieg, Wissenschaft und Literatur

Die Kriege der 1990er Jahre in Jugoslawien haben – wieder einmal – den Beweis geliefert: Frieden als Grundorientierung gesellschaftlicher Ordnung ist viel zu wichtig, um der politischen Klasse – oder den Diskursen der Politologen – überlassen zu werden. Es bedarf vielmehr der Einbeziehung von Wissenschaft, Kunst und Kultur, um auf breiter Basis eine Kultur des Friedens zu entwickeln, die längerfristig auch die Politik nachhaltig beeinflusst. Gerade die Literatur ist oft ein Seismograph für Formen der Gewalt, die politisch unterbelichtet sind, und – zumal das Theater – erlaubt es, sich in Andere, auch in Gegner hineinzusetzen und kann somit Fundamente für Brücken des Verständnisses legen.

*Die Vorlesung von Ekkehart Krippendorff findet im Rahmen der Internationalen Tagung »20 Jahre Kriegsbeginn in Jugoslawien. Verantwortung und Herausforderungen einer Europäischen Friedenskultur« statt und setzt fort in einem Dialog Krippendorfs mit Werner Wintersteiner, Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.*

Mittwoch, 14. Dezember 2011  
Stiftungssaal im Servicegebäude  
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
19.00 Uhr

19

## Anneliese Rohrer



Foto: Clemens Faly

Geboren 1944 in Wolfsberg, Geschichte-Studium in Wien, Universitätsassistentin in Auckland (Neuseeland), seit 1974 Journalistin bei der Tageszeitung »Die Presse«, ab 1987 Leitung des Ressorts Innenpolitik, 2001–2005 Leitung des Ressorts Außenpolitik. 2003 Auszeichnung mit dem Kurt-Vorhofer-Preis für Politikjournalismus.

### PUBLIKATIONEN

2005: *Charakter Fehler. Die Österreicher und ihre Politiker.* 2011: *Ende des Gehorsams.*

# » Endlich handeln! Für ein Ende des Gehorsams

«

Politikverdrossenheit gefährdet die Demokratie. Kaum jemand scheint sich in Österreich dieser Gefahr bewusst zu sein, diagnostiziert Anneliese Rohrer in ihrem Buch »Ende des Gehorsams«.

Demokratische Institutionen werden ausgehöhlt, Spielregeln missachtet, Verfassungsrechte nicht beachtet, ohne dass sich Widerstand regt. Höchste Zeit, sich zur Wehr zu setzen und hart erkämpfte, aber oft unbekannte Mitbestimmungsrechte zu verteidigen, findet Anneliese Rohrer.

Mit Publikationen, Vorträgen und Auftritten in den Medien möchte sie ihr Publikum aus der Lethargie aufwecken und dazu anregen, sich für politische Mitbestimmung einzusetzen. Ihre These: Nur wenn alle Bürgerinnen und Bürger die Verfassung und die Institutionen dieses Staates ernst nehmen, wird Österreich in seiner demokratischen Verfasstheit und Freiheit langfristig weiter existieren können. Dazu braucht es Leidenschaft und Menschen, denen die Demokratie eine Herzensangelegenheit ist.

Mittwoch, 18. Januar 2012  
Stiftungssaal im Servicegebäude  
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
19.00 Uhr

20

## Michael Köhlmeier



Foto: Peter-Andreas Hasstgen

Geboren 1949, lebt als Schriftsteller  
in Hohenems (Vorarlberg) und Wien.  
Er studierte Germanistik, Politik-  
wissenschaften, Philosophie und  
Mathematik.

### PUBLIKATIONEN

2007: »Abendland«, Roman, München:  
Hanser 2008: »Idylle mit ertrinkendem Hund«,  
Wien: Deuticke 2010: »Madalyn«, Roman,  
München: Hanser

## » Weder für noch gegen! Über die »Nichtwiderständigkeit« von Literatur

«

»Literatur steht in keinem und zwar in gar keinem Interesse von irgendwas oder irgendwem! Im Gegenteil: dort wo sich Literatur in den Dienst einer, außerhalb von ihr liegenden Sache stellt, wird sie schlecht. Warum? Weil sie sich einer Hierarchie von Wesentlichem und Unwesentlichem unterwirft, die nicht nach ästhetischen Kriterien gebaut wurde. Wie Brecht sagte: In Zeiten wie diesen kann ein Gedicht über Bäume ein Verbrechen sein. Dann ist es besser, man schreibt gar kein Gedicht.

Auch die »Widerständigkeit« ist ein fremdes Interesse. Heraus kommen hiererst biedere korrekte Texte, die von zweitklassigen Reportagen bereits überholt werden. Literatur ist in ihrer Bedeutung tautologisch, das heißt, sie macht sich die Gesetze selbst, die sie befolgt. Es gibt keine über ihr stehende Instanz. Die »Widerständigkeit« aber wäre so eine Instanz.

Es fällt dem Schriftsteller in mir manchmal schwer, dem empörten Bürger in mir nicht nachzugeben, aber immer, wenn ich Literatur geschrieben habe, die ich in irgendeinen Dienst zu stellen beabsichtigte, habe ich mich hinterher geschämt – weil sie so schlecht geworden ist.«

*Michael Köhlmeier*

Die 20. Vorlesung von »Wissen schafft Kultur« findet in Kooperation mit dem Robert-Musil-Institut und dem Radiosender Ö1 statt und wird als Dialog gestaltet: »Zeitgenossen im Gespräch«, Michael Kerbler spricht mit Michael Köhlmeier.

## Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten

Wer brauchbare Antworten erhalten will, muss die richtigen Fragen stellen beziehungsweise alte Fragen neu stellen. Zudem gilt es offen zu sein für neue Perspektiven und bereit zu sein, auch andere Standpunkte einzunehmen, also Probleme von mehreren Seiten und in ihrer Dialektik zu betrachten. Gemäß seinem Motto »Wissenschaft. Kultur. Gesellschaft. Quer denken« steht der Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten für eine lebendige Auseinandersetzung mit Kultur und Zeitgeist und sieht darin seinen aktiven Beitrag zu Entwicklung, Fortschritt und Dialog in der Gesellschaft und ihren sich immer komplexer gestaltenden Herausforderungen.

1994 von Absolventinnen und Absolventen der Universität Klagenfurt gegründet positioniert sich der Universitäts.club nun als Wissenschaftsverein Kärnten. In der Vernetzung von Theorie und Praxis, der Bildung von Synergien zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie der aktiven Mitarbeit an der Entwicklung von Universität und Gesellschaft erfüllt der Universitäts.club seine zentrale Aufgabe.

Dennoch ist er kein rein akademischer Club, sondern eine Gemeinschaft kritischer Zeitgeister, innovativer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Freundinnen und Freunden der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, denen die interdisziplinäre Thematisierung der Beziehung von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Kunst ein Anliegen ist. Die vielfältigen Aktivitäten des Universitäts.club ermöglichen persönliche Begegnungen und Kontakte und sollen dazu beitragen, ein Netzwerk aufzubauen, um die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt bei der Bewältigung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgaben zu unterstützen.

*Horst Peter Groß*

## Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Neugierde ist die Triebfeder bei der systematischen Suche nach neuen Erkenntnissen. Dieser Erkenntnisprozess heißt Forschung und zeitigt Ergebnisse. Die Wissenschaft ist das Sammelbecken der gewonnenen Ergebnisse. Wird dann das Wissen in die Öffentlichkeit integriert, entstehen Wissensgesellschaften, entsteht Kultur.

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt forscht bevorzugt interdisziplinär und transdisziplinär. Notwendigerweise müssen das Reden und das Zuhören, das Schreiben, Lesen und Verstehen gelingen. Der Verzicht auf methodische oder disziplinäre Voreingenommenheit ist Bedingung. Und so können wir zu Ergebnissen gelangen, die unserer Welt zuträglich sind.

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ist kein hermetischer Elfenbeinturm. Über 10.000 Studierende, 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unzählige Gäste gehen durch ihre stets offenen Türen. Das hier frisch geschaffene Wissen geht so laufend hinaus in die Bevölkerung und wird Teil der Kultur. Im weiteren Nachdenken und im miteinander Reden.

*Friederike Wall*

# Lakeside Science & Technology Park

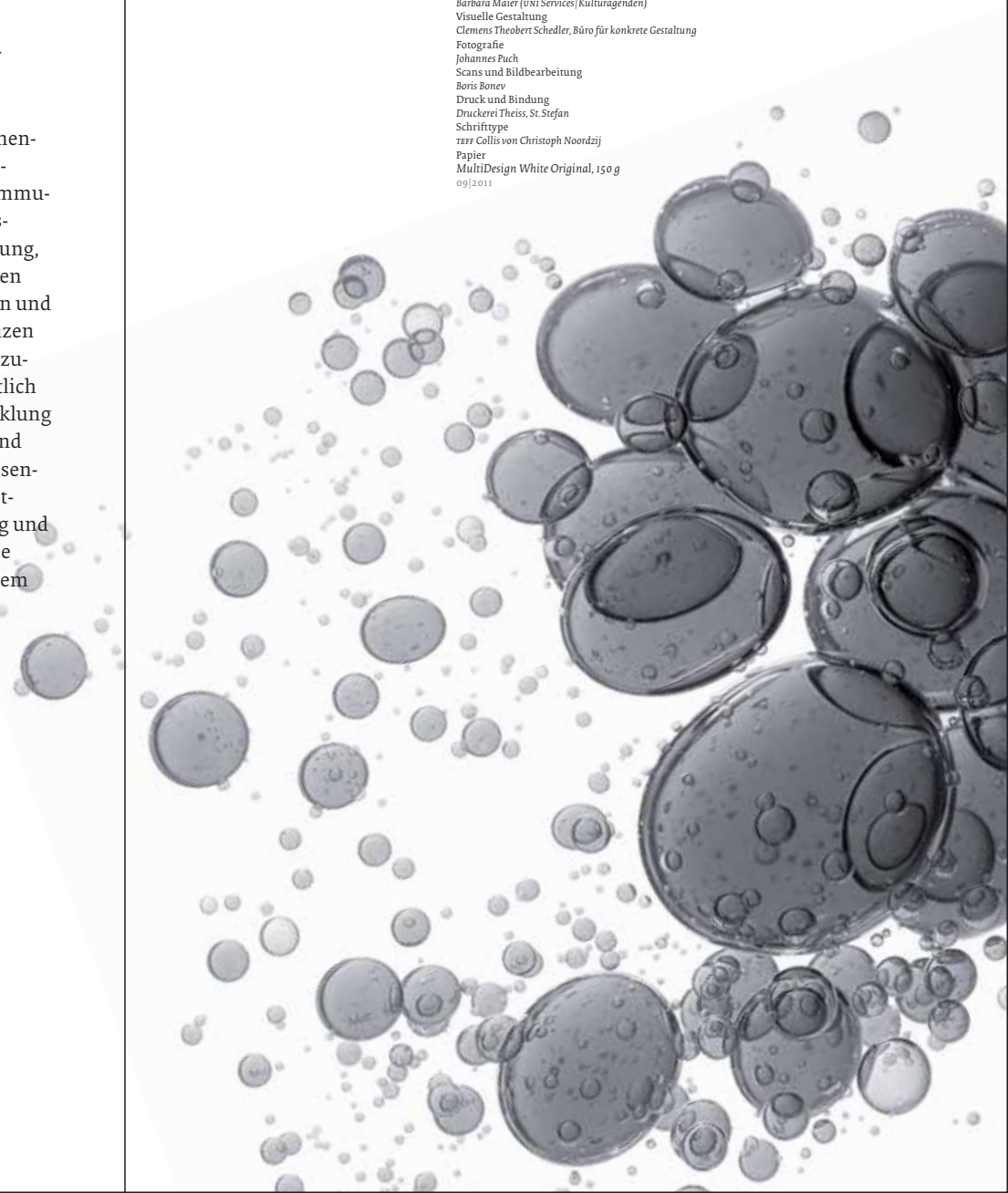
Der Lakeside Park liegt wenige hundert Meter vom Wörthersee entfernt direkt am Campus der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und bietet rund 26.000 m<sup>2</sup> Mietfläche an.

Der Park ist eine Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Universitätsinstituten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT): ein Ort der interdisziplinären Forschung und Entwicklung, Ausbildung, Produktion und Dienstleistung. Um diese Themen versammeln sich im Lakeside Park Unternehmen und Forschungsinstitute, die sich synergetisch ergänzen mit der Absicht, in ausgewählten F&E-Projekten zusammenzuarbeiten: der Technologiepark als zeitlich unbeschränkter Workshop betrieblicher Entwicklung und universitärer Forschung von Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Technik und Kulturwissenschaft. Denn es geht um die gleichgewichtige Entwicklung von Unternehmen, Bildung, Forschung und Entwicklung und um das zentrale Anliegen, diese Komponenten an einem Ort zu vereinen – mit dem Ziel, innovative Lösungen zu schaffen, das Neue in die Welt zu bringen.

*Maria Mack*

## Impressum

Konzeption und Redaktion  
Horst Peter Groß, Maria Mack,  
Barbara Maier (uni Services|Kulturagenden)  
Visuelle Gestaltung  
Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung  
Fotografie  
Johannes Puch  
Scans und Bildbearbeitung  
Boris Bonev  
Druck und Bindung  
Druckerei Theiss, St. Stefan  
Schrifttype  
TFF Collis von Christoph Noordzij  
Papier  
MultiDesign White Original, 150 g  
09|2011





Der Eintritt zu den Vorlesungen ist frei –  
wir bitten Sie jedoch um Ihre Anmeldung:

- Telefon (0463) 22 88 22-0
- Fax (0463) 22 88 22-10
- [www.wsk.or.at](http://www.wsk.or.at)
- [info@wsk.or.at](mailto:info@wsk.or.at)

17

Mittwoch, 9. November 2011

Rainer Münz

»Schuld und Schulden

*Das Dilemma der Politik und die Zukunft der Eurozone«*

18

Mittwoch, 30. November 2011

Ekkehart Krippendorff

»Eine ›europäische Friedenskultur?«

*Krieg, Wissenschaft und Literatur«*

19

Mittwoch, 14. Dezember 2011

Anneliese Rohrer

»Endlich handeln!

*Für ein Ende des Gehorsams«*

20

Mittwoch, 18. Januar 2012

Michael Köhlmeier

»Weder für noch gegen!

*Über die ›Nichtwiderständigkeit« von Literatur«*

Die Vorlesungen finden  
im Stiftungssaal im Servicegebäude  
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
jeweils um 19.00 Uhr statt.